

Linke scheitert im Bundestag mit Antrag zu unbegleiteten Flüchtlingskindern aus der Ägäis

Zusammengestellt von Triantafillia Kostopoulou

Die Linke hatte in ihrem Antrag ([19/14024](#)) ausgeführt, die Lage vor allem von etwa 2.000 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in den griechischen Hotspots sei „besonders desaströs“. Gerade unbegleitete Minderjährige seien besonders schutzbedürftig „und sollten nicht in den EU-Hotspots untergebracht werden“. Sie forderte die Bundesregierung daher auf, alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus den Hotspots der griechischen Ägäis-Inseln aufzunehmen, Asylverfahren aus Griechenland großzügig zu übernehmen und sich auf EU-Ebene für die Abschaffung des Hotspot-Konzepts und Aufkündigung der Flüchtlingsvereinbarung mit der Türkei einzusetzen.

Der Bundestag hat diesen Antrag am **Mittwoch, 29. Januar 2020**, nach halbstündiger Aussprache gegen die Stimmen der Linksfraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw05-de-fluechtlingskinder-679604>

Hier kann man die Beschlussempfehlung und den Bericht des Ausschusses für Inneres und Heimat nachlesen.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/160/1916030.pdf>

Hier die bewegende Rede von Ulla Jelpke

<https://youtu.be/-SuPY939Cak>